

## **Ergebnisprotokoll Sozialausschuss** **10.04.2019, Nr. SOZ 2019/02**

Öffentlich

---

- 1. Elternbefragung zur Qualität in Ravensburger Kindertagesstätten**
  - Ergebnisse der Befragung
  - Bericht
  - Vorberatung im ORE/T/S am 09.04.2019**Vorlage: DS 2019/106**

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

**Ergebnis:**

1. Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis
- 

- 2. Frühkindliche Bildung in Ravensburg für Kinder bis zum Schuleintritt**  
**Bericht und Kita-Bedarfsplanung 2019/2020**
  - Vorberatung im ORE/T/S am 09.04.2019**Vorlage: DS 2019/123**

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen  
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

**Beschluss:**

1. Der Ortschaftsrats/Sozialausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis und stimmt der Bedarfsplanung 2019/2020 "Frühkindliche Bildung und Betreuung für Kinder bis zum Schuleintritt" (Anlage 1) zu.
2. Der weitere Ausbau der Platzkapazitäten wird bedarfsorientiert vorgenommen. Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit den Trägern Ausbaumöglichkeiten und bereitet deren Umsetzung (einschließlich Ermittlung der Investitions- und Folgekosten) bis zum jeweiligen Sachbeschluss vor. Über die zeitliche Umsetzung und Finanzierung der Investitions- und jährlichen Folgekosten entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung und der Gesamtpriorisierung aller Investitionsprojekte der Stadt.

- 
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Ausweisung von neuen Wohnbaugebieten von bedeutender Größe, die bedarfsgerechte Kapazität an Betreuungsplätzen für Kinder bis zum Schuleintritt baulich zu ermitteln und die Investitionskosten mit den dadurch entstehenden jährlichen Folgekosten zu benennen. Im Bedarfsfall ist zu prüfen, wie durch Provisorien dem Rechtsanspruch begegnet werden kann.
  4. Auf dem Rinker-Areal wird eine 4-gruppige Kindertagesstätte realisiert. Es erfolgt der Umzug der bisherigen Gruppe der Kita Montessori Schornreute in den Neubau. Die bisherigen Kita-Räume Schornreute werden für einen möglichen höheren Bedarf in der Oststadt als Ergänzungskapazität weiterhin bereitgestellt. Der Betrieb der Kita Schornreute ist abhängig von der Nachfrage und wird nur bei fehlenden Plätzen in der Oststadt aufgenommen.
  5. In der Südstadt wird auf dem Grundstück mit der FIST-Nr. 1228 (gegenüber der Markuskita) ein 2-gruppiger Kita - Neubau mit u3 und ü3 Plätzen geplant und realisiert.
  6. Die Fusion der Standorte St. Ludmilla und St. Andreas erfolgt am Standort St. Andreas. Zunächst erfolgt eine interimswise Zusammenführung am Standort St. Ludmilla, damit das Kita Gebäude St. Andreas saniert werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit der Katholischen Gesamtkirchengemeinde zum Erwerb des Gebäudes St. Andreas zu führen und die Sanierung in eigener Verantwortung durchzuführen. Nach Abschluss der Sanierung erfolgt ein Umzug der 3 Gruppen aus St. Ludmilla an den neuen Standort. Die sanierte Kita wird in Trägerschaft der Katholischen Gesamtkirchengemeinde betrieben. Die Kita Purzelbaum zieht in Räume des Gründerzentrums "kup" um.
  7. Abhängig von Wohnbauentwicklungen in Schmalegg wird bei Wegfall der Kindertagesstätte Carlo Steeb der Neubau einer 5- bis 6-gruppigen Kindertagesstätte realisiert. In den städtischen Neubau sind auch Räumlichkeiten für eine Grundschulmensa zu integrieren. Daher soll der Neubau auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 349 in Nähe der Grundschule gebaut werden. Mit der Trägerschaft soll auf Wunsch des Ortschaftsrates Schmalegg die Katholische Gesamtkirchengemeinde beauftragt werden.
  8. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den bestehenden Kindertagesstätten weiter fortzuführen und entsprechend den geltenden Prioritäten die nächsten Maßnahmen für den Haushalt 2020 ff. anzumelden.
  9. Vorbehaltlich der Rechtswirksamkeit des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung ("Gute-Kita-Gesetz") wird der Anteil der Leitungszeit ab 01.09.2019 um 2,5 % Vollzeitstellenanteil auf 15 % Vollzeitstelle je Gruppe angehoben. Die Verwaltung wird beauftragt, abhängig von den weiteren fachlichen Vorgaben der Vereinbarung zum "Gute-Kita-Gesetz" zwischen Bund und Land Baden-Württemberg, weitere Entwicklungen für die Leitungszeit ab dem Jahr 2020 zu prüfen.
  10. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Vorgaben aus dem Pakt für Bildung und Betreuung für eine Erhöhung der Stellen in der PIA-Ausbildung um mindestens 25 % mehr im Vergleich zum Jahr 2017/2018, 1. Ausbildungsjahr, zu schaffen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Vorgaben aus dem Pakt für Bildung und Betreuung für eine Erhöhung der Stellen in der PIA-Ausbildung um 50 % zu prüfen und ggf. beauftragt, bei den Trägern darauf hin-

---

zuwirken, diese Stellen zum Beginn des Schuljahres 2019/2020 zu schaffen.

11. Die Stadt finanziert maximal 10 Stellen im Bundesfreiwilligendienst oder im Freiwilligen Sozialen Jahr in Kindertageseinrichtungen. Die Stellen sollen vorrangig in Kitas eingerichtet werden in den besonderen Anforderungen vorliegen. Diese können sein, ein hoher Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund oder mit besonderen sozialen Belastungen oder eine erhöhte Anzahl an Inklusionsplätzen. In diese Kapazität werden die bisherigen Stellen für Kitas mit mehr als 20 % Kinder mit Migrationshintergrund mit eingerechnet. Die Finanzierung erfolgt über die Kostenstelle 3650010150, Sachkonto 43180200.
12. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets von 180.000 Euro, Kita-Projekte bedarfsgerecht zu realisieren. Die Finanzierung erfolgt über die Kostenstelle 3650010150, Sachkonto 43180000.
13. Das Bundesprogramm "Sprach-Kitas" wird bis 2020 an maximal 10 Kindertagesstätten in Ravensburg durchgeführt. Die Stadt übernimmt den Abmangel im Rahmen der im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mittel bei den Kita-Projekten (Kostenstelle 3650010150, Sachkonto 43180000).
14. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung eines Angebotes der Leistungen des "Job Tickets" für pädagogische Fachkräfte analog der Regelungen für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu prüfen. Zunächst sollen Kitas in der Innenstadt und nahe der Innenstadt berücksichtigt werden. In einem zweiten Schritt soll das Angebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Kita-Standorten in Ravensburg gelten. Die Verwaltung erarbeitet einen Vorschlag und legt diesen dem Sozialausschuss/Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.
15. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanzielle Entlastung von bedürftigen Personen bei den zusätzlichen Entgelten (Teegeld, Frühstücksgeld, Bastelgeld o.Ä.) in den Kitas in Ravensburg zu prüfen und ggf. dem Sozialausschuss/Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Gegenstand der Prüfung sind ausschließlich Entgelte, die nicht über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert werden können.
16. Die Verwaltung wird mit der Entwicklung von Förderrichtlinien zur Förderung von U3-Angeboten der Kindertagespflege beauftragt. Ziel dabei ist die Fortführung der Beseitigung von Ungleichbehandlungen bei den Kostenbeiträgen der Kindertagespflege und der Kindertageseinrichtungen in Ravensburg.
17. Die Verwaltung wird beauftragt eine Anmelde- und Platzvergabesoftware für die Kitas umzusetzen. Dabei soll es eine Online-Anmeldung sowie eine koordinierte Platzvergabe geben. Die neu anzuschaffende Software soll auch die für den Betrieb notwendigen Verwaltungsmodule optional für die Kita-Träger mit beinhalten bzw. berücksichtigen.
18. Der Gesamtelternbeirat Kitas (GEB) wird weiterhin jährlich gefördert. Die Förderung wird auf 500 € pro Jahr erhöht. Projekte des GEB können zusätzlich gefördert werden.

---

**3. Sanierungsprogramm Kindertageseinrichtungen 2019**  
**- Investitionskostenzuschuss für die Sanierung des Daches der Kita St. Theresia**  
**- Vorberatung**  
**Vorlage: DS 2019/117**

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen  
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

**Beschlussvorschlag an den Gemeinderat:**

1. Die Katholische Gesamtkirchengemeinde erhält vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2019 einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von max. 400.775 € (85 % der Gesamtkosten) für die Dachsanierung in der Kita St. Theresia. Die Finanzierung erfolgt aus Kostenstelle 3650010150, Sachkonto 43180500.

---

**4. Bekanntgaben, Verschiedenes**  
**- ggf. Tischvorlage**

Beratungsergebnis: keine Punkte zur Beratung

**Verteiler:**  
1. Stadträte  
2. alle städt. Ämter  
3. Presse

Geschäftsstelle Gemeinderat  
11.04.2019  
  
gez. Ulrike Engele